Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 35 (1979)
Heft: 3-4

Artikel: Zahl arbeitsloser Frauen gestiegen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-845065

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zahl arbeitsloser Frauen gestiegen

Die seit 1976 feststellbare Tendenz der Zunahme des Anteils an Frauen an der Gesamtarbeitslosigkeit hat 1978 weiter angehalten. Von den 10483 (Jahresdurchschnitt) gänzlich arbeitslosen Stellensuchenden waren 36,9 Prozent oder 3864 Frauen.

Gegliedert nach *Berufsgruppen* zeigt sich, wie eine Analyse in der «Volkswirtschaft» weiter zu entnehmen ist, dass die Zahl der Ganzarbeitslosen in der Berufsgruppe Verwaltung, Büro, Handel (2568) annähernd ein Viertel und die Gruppe der übrigen Berufe (1367) ungefähr ein Achtel der Gesamtzahl ausmachte. Mit einem Anteil von rund zehn Prozent folgen die technischen Berufe (1028) und die Gruppe Metallbearbeitung und Maschinenbau (970).

Die Zahl der Ganzarbeitslosen war 1978 im *Jahresdurchschnitt* mit 10 483 um rund ein Achtel kleiner als im Vorjahr mit 12 020. Offene Stellen wurden mit 8290 nochmals mehr angeboten als 1977. Auf 100 ganzarbeitslose Stellensuchende traf es jahresdurchschnittlich 79 offene Stellen. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die im Januar 1978 mit 15 097 eine saisonale Spitze erreichte, nahm bis zum Juli ohne Unterbruch auf 7627 ab. Seither ist wieder eine Zunahme bis auf 12 997 am *Jahresende* zu verzeichnen, wobei auffällt, dass diese Zahl den entsprechenden Vorjahresstand um rund einen Achtel überschreitet.

In der regionalen Gliederug liegt in absoluten Zahlen das Schwergewicht der Arbeitslosigkeit in den Kantonen *Bern* und *Zürich* mit jahresdurchschnittlich 1592 und 1514 Arbeitslosen. An dritter Stelle folgt der Kanton *Genf* (1127), während der Kanton *Basel-Stadt* 1029 Ganzarbeitslose meldete. Wenn man die Arbeitslosenzahl zur aktiven Bevölkerung in Beziehung setzt, liegt der Kanton *Basel-Stadt,* wie im Vorjahr, mit einer Quote von 0,9 Prozent an der Spitze. Es folgen die Kantone *Tessin* (0,8), *Wallis* (0,7), *Genf* (0,7) und *Freiburg* (0,5). Im Landesdurchschnitt lag die Arbeitslosenrate bei 0,4 Prozent. *(SDA)*

«Gleiche Rechte» aufs Eis gelegt

Der Bundesrat hat Ende Januar beschlossen, die Volksinitiative «Gleiche Rechte für Mann und Frau» abzulehnen, gleichzeitig aber dem Parlament einen vom Justiz- und Polizeidepartement auszuarbeitenden Gegenvorschlag zu unterbreiten, der sich am entsprechenden Artikel im Entwurf zur Totalrevision der Bundesverfassung orientiert.

Kurz rekapituliert: Das 1976 mit rund 57 000 Unterschriften eingereichte *Volksbegehren «Gleiche Rechte für Mann und Frau»* verlangt eine Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 4bis, wonach Frau und Mann gleichberechtigt sind, die gleichen Rechte und Pflichten in der Familie und Anspruch auf gleichen Lohn für gleiche oder gleichwertige Arbeit haben. Die Gleichbehandlung und die Chancengleichheit von Mann und Frau wären in Erziehung, Schul- und Berufsausbildung sowie bei Anstellung und Berufsausübung verfassungsgemäss ebenfalls zu garantieren. Schliesslich verlangt die Initiative, dass die Ausführungsbestimmungen zum neuen Artikel 4bis der Bundesverfassung innert fünf Jahren nach dessen Inkrafttreten zu erlassen wären.

Im *Vernehmlassungsverfahren* ist das Begehren «Gleiche Rechte für Mann und